

## R. G. Elwert'sche Verlagsbuchh. in Marburg.

Krong, Wolfg.: Die akademische Vereinigung, ihr Zweck u. Wesen. Eine programmat. Erläug. (31 S.) 8°. '12. — 50

## J. Hörning in Heidelberg.

Antoni, Joh.: Über Elephantiasis congenita u. ihre Beziehungen zum partiellen Riesenwuchs. Diss. (30 S.) 8°. '12. b — 80

Haas, Frdr.: Beitrag zur chirurgischen Behandlung der sacroiliacalen Tuberkulose. Diss. (31 S.) gr. 8°. '12. b — 80

Hallern, Günth. v.: Über das Zurücklassen v. Fremdkörpern in der Bauchhöhle. Diss. (33 S.) gr. 8°. '12. b — 80

Steinberger, Dipl.-Ing. Dan.: Beitrag zur Kenntnis des Berberins. Diss. (53 S.) gr. 8°. '12. b 1. —

Weinmann, Kurt: Serologische Untersuchungen üb. das Verschwinden der kutanen Tuberkulinreaktion während der Masern. Diss. (37 S.) gr. 8°. '12. b 1. —

## Hans Kaptuller in Tilsit.

Liebenow's, Prof. W., Verkehrs-, Rad- u. Automobilkarte vom Reg.-Bez. Gumbinnen. 1:300,000. 62x44 cm. Farbdr. (12.) 1. 25

## Verzeichnis von Neuigkeiten,

die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts).

\* = künftig erscheinend. U = Umschlag.

- Bruno Cassirer in Berlin. 8511  
Morgenstern: Galgenlieder. 10. Aufl. 2 M.; geb. 3 M.  
— Palmström. 4. Aufl. 2 M.; geb. 2 M 50 J.
- Ferdinand Enke in Stuttgart. 8509  
Chemie in Einzeldarstellungen. II. Bd. Skita: Über katalytische Reduktionen. 3 M 20 J; geb. 4 M.  
Menzel: Geolog. Wanderbuch der Umgegend von Berlin. 3 M 40 J; geb. 4 M.
- Dr. Werner Klinkhardt, Verlag in Leipzig. 8515  
\*Urologischer Jahresbericht, Literatur 1911. 21 M.; geb. 23 M.
- Robert Lutz in Stuttgart. 8512/13  
Memoirenbibliothek. IV. Serie, Bd. 4.  
\*Scharfenstein: Aus dem Tagebuche einer deutschen Schauspielerin. 4. Aufl. 6 M.; geb. 7 M.; in Halbfrz. 8 M 50 J.

M. & S. Marcus in Breslau. 8516

\*Sehling: Die preussischen Wassergenossenschaften. 3 M 60 J.

\*Fleischmann: Das Staatsgrundgesetz Norwegens. 2 M.

Martinus Nijhoff im Haag. 8516

\*Voet: Merken van Amsterdamsche goud- en zilversmeden. 15 fl.

Aug. Naufchenplat, Verlagsbuchhandlung im Nordseebad Cuxhaven. 8517

Führer durch Cuxhaven. 50 J.

Karte Hamburg—Helgoland. 30 J.

Karte Bremen—Helgoland. 40 J.

Die Seekrankheit in Wort und Bild. Lustige Verse über die Nordseebäder Helgoland, Norderney, Borkum, Rottum Sylt, Amrum und Wyk auf Föhr mit 60 Federzeichnungen von Brinkmann. 60 J.

Hämmerle u. Oellerich: Excursionsflora für Amt Ritzebüttel, Land Wursten, Land Hadeln, Ostemarsch, Land Kehdingen, Dobrock und Helgoland. Mit Abbildungen. Kart. 1 M 25 J; geb. 1 M 50 J.

Schallehn & Wollbrück in Magdeburg. 8517

Abraham: Die Dampfwirtschaft in der Zuckerfabrik. Geb. 6 M.

Carl Aug. Seyfried & Comp. in München. 8509

Recht und Verwaltung des Heimatschutzes in Bayern. Hrsg. vom Bayerischen Verein für Volkskunst und Volkskunde in München. 2 M 50 J; geb. 3 M.

Josef Singer in Straßburg. 8512

Lazarus: Meine Kinderschar. 2 M.

Lederer: Musikalische Kindergeschichten. 1 M 50 J.

Gerhard Stalling Verlag in Oldenburg i. Gr. 8512

Schiff: Gedichte und Stimmungsbilder. Kart. 1 M 25 J.

Verlag der „Deutschen Moden-Zeitung“ Aug. Polich, Inh. Otto Beyer in Leipzig. 8513

Handarbeitsbücher der Deutschen Moden-Zeitung, Bd. 26: Thümmel: Knüpf-Arbeiten (macramé). 1 M 50 J.

Verlag für Handel und Verkehr C. Schaffnit in Düsseldorf. 8515

\*Pharus-Wanderkarte der Umgebung von Düsseldorf. Massstab 1:80 000. 75 J.

## Nichtamtlicher Teil.

## Das billige Buch.

I.\*)

»Erst muß das Volk seine Dichter für ein paar Groschen erhalten, damit ihm der Geist geweckt werde und damit es richtig fühlen und denken lerne. Ohne solche Kenntnis bleibt es ewig in der Sklaverei der Dummheit und des Egoismus. Dann muß es mit der Natur und ihren gewaltigen Kräften vertraut gemacht werden, damit es begreift, was es zu tun hat. Endlich muß man ihm die Geschichte der Völker in die Hand geben, damit es erkenne, wie sehr die Menschheit auf dem Wege nach einer großen allgemeinen Glückseligkeit gefehlt und geirrt hat, damit es diese Irrtümer vermeide. Neben

\*) Die hier in den bezeichneten Grenzen gebotene Zusammenstellung billiger Bücher könnte überflüssig erscheinen, da jeder Leser die in Frage stehenden Sammlungen kennt, wenn nicht immer wieder der Ruf nach billigen Büchern laut würde und durch neue Gründungen billiger Kollektionen einem angeblich tiefgefühlten Bedürfnis zu entsprechen gesucht würde. Kaum eine Woche vergeht, in der nicht eine neue Sammlung billiger und billigster Bücher innerhalb oder außerhalb des Buchhandels ins Leben gerufen wird, um der angeblichen »geistigen Not des Volkes« abzuhelfen. Aus diesem Grunde wird man vielleicht diesen Aufsatz willkommen heißen, da er nicht nur Zeugnis ablegen soll, was der Buchhandel bisher aus eigener Kraft auf diesem Gebiete ge-

diesen Mitteln zur Erkenntnis muß man ihm auf der einen Seite das Schöne und auf der anderen das Gute bieten, jenes in der Kunst, dieses in der Arbeit. Ein so sittlich und wissenschaftlich gebildetes Volk wird vernünftig arbeiten, sich vernünftig freuen und ein vernünftiges Staatsleben führen.«

Dieses Wort Carl Joseph Meyers, des Begründers des Bibliographischen Institutes, bildet gewissermaßen den Ausgangspunkt unserer modernen Bestrebungen auf dem Gebiete

leistet hat, sondern auch einer überschätzung der von Vereinen und Gesellschaften ins Leben gerufenen gleichartigen Unternehmen entgegenzutreten möchte. Denn selbst wenn eine oder die andere hier dem Buchhandel zugeschriebene Sammlung ihre Anregung und Entstehung nicht unmittelbar dem Verlagsbuchhandel verdankt, ist die Überlegenheit der billigen Kollektionen auf seiner Seite doch so evident, daß daran auch der Versuch, durch einseitige Zusammenstellungen von Listen billiger Bücher zugunsten von Vereinsgründungen unter völligem oder teilweisem Ausschluß buchhändlerischer Unternehmen den Tatbestand anders erscheinen zu lassen, nichts zu ändern vermag. Im Buchhandel ist das Problem des billigen Buches heute schon zu einem Problem der Auswahl unter dem Viel und Vielerlei des Vorhandenen geworden, so daß es angesichts der Fülle der Erscheinungen begreiflich erscheint, wenn das Sortiment »versagte, versagt, nicht weil es ihm an gutem Willen fehlt, für die Verbreitung